

Bach und Baum

**Arbeitsgemeinschaft
Bach und Baum
Obersülzen**

**Empfehlungspapier
zur naturnahen Gestaltung
der Bäche und Gräben
im Bereich von Obersülzen**

Stand August 2000

Inhaltsverzeichnis

Einführung	Seite 1
Rückblick	Seite 2 - 3
Situationsbeschreibung	Seite 4
Zuständigkeiten	Seite 5 - 6
Aktion Blau	Seite 7
Ökokonto	Seite 8
Strategie	Seite 9 -10
Schlussbemerkung	Seite 11
Anhang	
• Literaturliste	Seite 12
• Mitglieder der "Arbeitsgemeinschaft Bach und Baum"	Seite 12
• Autoren	Seite 12
• Kontaktstelle	Seite 12

Zusammenfassung

Die Pappelalleen an den Obersülzer Bächen und Gräben sind unter den gegebenen Bedingungen ökologisch wertvoll einzuschätzen und landschaftsgestaltend. Die Hybridpappeln wurden nach dem Krieg angepflanzt und sind nun mittelfristig von Überalterung und Krankheit bedroht.

Im vorliegenden Papier werden konkrete Maßnahmen aufgezeigt, die zum Ziel haben Baumalleen für zukünftige Generationen zu erhalten. Außerdem wird empfohlen ergänzenden Naturraum zu schaffen um dem Artenschwund entgegen zu wirken. Folgendes wird zur Umsetzung dieser Ziele vorgeschlagen:

- Renaturierung von Bächen und Gräben (Veränderung des Bachlaufs, Verbreiterung der Uferrandzonen, Uferrandbepflanzung mit hochwachsenden Bäumen und Büschen)
- Aktion Blau
- Ökokontokonzept

Es ist erforderlich die Alleen sukzessive zu verjüngen – eine Aufgabe für Jahrzehnte. Kranke und marode Bäume in Ortsrandlage und an Wegen sind nach und nach zu beseitigen und durch ordentliche Neupflanzungen zu ersetzen, die dann auch entsprechend zu pflegen sind. In Verbindung mit Uferrandstreifen sollte der natürliche Abgang der Pappeln in der Gemarkung zugelassen werden um dann geeignete Neupflanzungen vorzunehmen.

Das Papier präferiert die Nach- und Neupflanzung eines standortgerechten Mischbaumbestandes. Hierbei könnte, insbesondere an der direkten Uferregion -neben anderen geeigneten Gehölzen- die bedrohte Schwarzpappel bevorzugt werden. Hierdurch würde die Wiederverbreitung dieser robusten und äußerst langlebigen Pappel- Urform gefördert und das mittlerweile typische Landschaftsbild um Obersülzen bewahrt.

Anmerkung

Aus Gründen der Lesbarkeit beschränkten wir uns im Text auf die Form der männlichen Anrede